



## Verschiedene Perspektiven bei einem Ich-Erzähler

Hallo ihr Lieben,

ich danke euch für eure Meinungen! :)

Wie gesagt, es ist eher ein "softer" Thriller und es ist für den Leser klar, und das soll es auch sein, dass alle drei in der Sache drinstecken. Aber eine hat die Tat begangen und die anderen beiden decken sie quasi nur. Ich hatte schon in einem anderen Thread erwähnt, dass es dann einen Erpresser gibt, der so ein bisschen eine Hetzjagd auf die Drei veranstaltet. Und da die Ich-Erzählerin nicht bei jeder Drohnachricht an die beiden anderen dabei sein kann, brauche ich ab und zu den Perspektivwechsel, aber es wird so sein, wie Selanna sagte, dass der Großteil der Geschichte aus der Sicht der Ich-Erzählerin geschildert wird. Sie erzählt uns die Geschichte, V.K.B., aber sie wendet sich jetzt nicht direkt an den Leser mit sowas wie "Du verstehst schon" oder irgendwelchen Fragen. Dass sie allerdings mit einem Polizisten redet wäre ne Idee ... Also am Anfang eine Szene auf der Polizeistation schreiben, damit es klar wird und dann fängt sie an zu erzählen? Allerdings wäre das deshalb nicht so gut umsetzbar, weil ich auf zwei Zeitebenen erzähle...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).